

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	81 (1990)
Heft:	8
Rubrik:	Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Betreut wurde der Stand neben Vertretern der beiden Verbände abwechselnd von Instruktoren und Lehrlingen aus verschiedenen Betrieben und Werken, wobei vor allem letztere diese Abwechslung von der Alltagsarbeit sehr schätzten. Neben der Attraktivität des Standes vermochten insbesondere die zahlreichen Gespräche mit Jugendlichen und anderen Interessenten die Merkmale der «spannungsgeladenen» Berufe einem breiten Publikum darzulegen. *Bm*

tivités des trois professions présentées.

A côté de représentants de l'USIE et de l'UCS, des instructeurs et des apprentis de diverses entreprises d'électricité – ces derniers appréciant tout particulièrement cette diversion à leur travail quotidien – ont été préposés à tour de rôle au stand. Parallèlement aux activités du stand, les nombreux dialogues avec les jeunes ou autres intéressés ont permis de présenter les caractéristiques des professions «sous tension» à un large public. *Bm*

Aus Mitgliedwerken Informations des membres de l'UCS

Bilanzpressekonferenz der NOK

Am 5. März 1990 fand in Baden die Bilanzpressekonferenz der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) statt.

Direktionspräsident *Franz Josef Harder* blickte in seinem Referat u.a. auf die zahlreichen Aktivitäten im Jubiläumsjahr (75 Jahre NOK) zurück. Im weiteren erläuterte er das Geschäftsergebnis 1988/89, das er als zufriedenstellend bezeichnete. Trotz Abschreibungen in der Höhe von 186,6 Mio Franken infolge der Nichtrealisierung von Kaiseraugst stieg der Gesamtertrag im Vergleich zum Vorjahr um 4% auf 1,35 Milliarden Franken.

Seine Stellungnahme zu den aktuellen energiepolitischen Fragen schloss er mit Worten von Bundesrat *Willi Ritschard*:

«Wir alle müssen uns damit abfinden, dass das Perpetuum mobile noch nicht erfunden ist. Wie wir es auch immer drehen: wir brauchen Energie. Und Energie – welche auch immer – wird nie mehr problemlos sein. Es ist eine gefährliche Taktik, wenn man versucht, die gegenwärtige Technologie zu verketzen, indem man einfach die zukünftige in rosigen Farben schildert. Wir alle wollen eine gute Zukunft. Wir brauchen auch die Hoffnung auf die Zukunft. Wir brauchen die Phantasie der Leute, die heute bereit sind, die Technik des 21. Jahrhunderts zu erfinden.»

Mehrverbrauch trotz Sparbemühungen

Dr. *Heinz Baumberger* gab in seinen Ausführungen einen Überblick über Stromproduktion und -verbrauch im Versorgungsgebiet der NOK.

Der Stromverbrauch ist im vergangenen Geschäftsjahr um 3,2% angestiegen. Dies sei nicht auf mangelnden Sparwillen seitens der Konsumenten, sondern vielmehr auf ein kräftiges Wirtschaftswachstum zurückzuführen. Im vergangenen Jahr sei wieder deutlich zum Ausdruck gekommen, dass die Entwicklung des Stromverbrauchs und das Wirtschaftswachstum eng gekoppelt sind, oder deutlicher gesagt, dass einstweilen ein Wirtschaftswachstum nur möglich sei, wenn eine ausreichende Stromversorgung gewährleistet ist.

Der Energieumsatz der NOK erreichte 1988/89 einen neuen Höchststand von 15,5 Milliarden kWh, dies sind 1,8% mehr als im Vorjahr.

Kernenergie tragende Säule

Auf der Beschaffungsseite stellt die Kernenergie im In- und Ausland eine tragende Säule dar. Ihr Anteil am Energieumsatz der NOK betrug 57%, dies sind 4,2% mehr als im Vorjahr. Die Mehrbe-

	Leistung MW	Produktion GWh/Jahr	seit / ab
Fessenheim	88	585	1977
Cattenom	258	1600	1989
EdF-Park	100	620	1994
	100	620	1995
	300	1860	1996
Rheinhafen-Dampfkraftwerk			
Karlsruhe	100	300	1985
	946	(rund) 5600	

Das Beschaffungsprogramm der NOK im Ausland

schaffung stammte grösstenteils aus einem Energielieferungsvertrag mit der Electricité de France (EdF).

Infolge der grossen Trockenheit betrug der Anteil der Wasserkraft nur 29% des Umsatzes. Die Einbusse gegenüber dem Vorjahr beläuft sich auf rund 11%.

Zunehmende Auslandabhängigkeit

Baumberger wies ferner darauf hin, dass die in den Wintermonaten deutlich sichtbar gewordene Auslandabhängigkeit sich in den kommenden Jahrzehnten noch verstärken werde und erläuterte das bereits bestehende NOK-Energiebeschaffungsprogramm (s.Abb.).

Bereits seit 13 Jahren verfügt die NOK über ein Bezugsrecht von 88 MW am Kernkraftwerk Fessenheim im Elsass mit einer jährlichen Produktionserwartung von 585 Mio kWh. Aus dem Cattenom-Bezugsrecht von insgesamt 258 MW hat die erste Hälfte der Lieferung

am 1.1. 1990 eingesetzt. Die zweite Hälfte wird in einem Jahr erwartet. Das Bezugsrecht von 500 MW bezieht sich auf verschiedene Anlagen aus dem Nuklearpark der EdF. Die Lieferungen werden zeitlich gestaffelt Mitte der 90er Jahre einsetzen. Schliesslich verfügt die NOK seit fünf Jahren über ein Bezugsrecht von 100 MW an einem Steinkohlekraftwerk in Karlsruhe. Insgesamt wird die NOK ab Mitte der 90er Jahre über eine Kraftwerksleistung im Ausland von 946 MW verfügen, was der Leistung des KKW Gösgen oder beinahe der Kernkraftwerkskapazität der NOK entspricht.

Verbundbetrieb Schweiz – Oesterreich

Zum Schluss wies Baumberger auf ein unmittelbar bevorstehendes Ereignis im Höchstspannungsnetz hin: Im Rahmen des europäischen Verbundbetriebs wird am 2. April 1990 eine direkte Verbindung zwischen der NOK und der österreichischen Verbundgesellschaft in Betrieb genommen. Es handelt sich dabei um eine bereits bestehende 220-kV-Leitung von Winkel (SG) nach Meiningen (Voralberg), über welche die Höchstspannungsnetze der Schweiz und Österreichs erstmals im Parallelbetrieb zusammengeschaltet werden. Diese Parallelschaltung ist in zweifacher Hinsicht bedeutsam: Sie ermöglicht erstens eine Verbesserung der Versorgungssicherheit in netztechnischer Hinsicht und eröffnet zweitens energiewirtschaftlich interessante Perspektiven. Längerfristig kann diese Verbindung für die NOK insofern von strategischer Bedeutung sein, als damit auch die Kontaktmöglichkeit zu den osteuropäischen Ländern eröffnet wird.

Ps

Das Versorgungsgebiet der Nordostschweizerischen Kraftwerke

Diverse Informationen Informations diverses

Modernisierung des Rheinkraftwerks Augst/Wyhlen bewilligt: 60% mehr Strom

Der Ausbau des binationalen Rheinkraftwerks Augst/Wyhlen ist ein Beispiel für moderne ökologische Technologie, anspruchsvolle Ingenieurarbeit und grenzüberschreitende Kooperation in einem zusammenwachsenden Europa. Die Behörden der Schweiz und von Baden-Württemberg haben 1988 den Kraftwerksgesellschaften Kraftwerk Augst AG bzw. Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG eine neue Konzession erteilt, worauf im März 1990 die Bewilligung für den Umbau folgte.

Bessere Wassernutzung

Diese neue Konzession verlangt eine Erhöhung der nutzbaren Wassermenge von bisher $840 \text{ m}^3/\text{s}$ auf $1500 \text{ m}^3/\text{s}$ und ausserdem eine Sanierung der bestehenden Schiffsschleuse. Das Bauprojekt sieht vor, die Nutzwassermenge zu erhöhen, indem ein Teil der alten Francisturbinen durch moderne Turbinengeneratoren-Einheiten des Typs STRAFLO ersetzt werden. Auf diese Weise lässt sich die Jahresproduktion der beiden symmetrisch gebauten Werke um über 60% auf insgesamt 400 GWh erhöhen.



Symmetrisch angeordnetes, binationales Rheinkraftwerk Augst/Wyhlen; links die BR Deutschland, rechts die Schweiz.